

Neapel, *Melosira orichalcea* (Mert.) K., *Synedra splendens* K. var. *longissima* Gr. aus Süßwasser bei Paestum, *Synedra gracilis* Sm. gemischt mit *Podosphenia Oedipus* K. an *Ectocarpus littoralis*, *Grammatophora gibberula* K. aus dem Golf von Neapel, *Triceratium arcticum* (Br.) gemischt mit *Biddulphia pulchella* Gray. und *Amphitetras antediluviana* Ehrb. ebendaher, *Rhabdonema adriaticum* K. form. ebendaher, *Amphora hyalina* K. von Borkum, *Podosphenia Pappeana* Grun. Var. der *Berkeleya Dillwynii* Grun. und *B. Dillwynii* v. *sericea* (v. S.) von Emden, *Cladophora flaccida* K. und *Cl. lutescens* K. von der Küste Sardiniens, *Callithamnion Plumula* Ag., *Cutleria collaris* (Ag.) Zanard., *C. multifida* (Ag.) Grev. und *Rhizophyllis dentata* Mont. aus dem Golf von Neapel.

Cryptogamae vasculares europaeae. Die Gefäßkryptogamen Europa's unter Mitwirkung mehrerer Freunde der Botanik gesammelt und herausgegeben von Dr. L. Rabenhorst. Fasc. V. Nr. 101—125. Dresden, 1870.

Enthält: *Isoëtes Hystrix* Dur. forma *loricata* A. Br.; *J. H.* forma *desquamata*, *caespitosa*, *subinermis* A. Br.; *J. H.* a) *aculeis evolutis*, b) forma *subinermis*, *aculeis destituta*; *J. Tegulensis* Gennari form. *debilior submersa* ad *J. tenuissimam* Bor. *accedens*; *J. velata* A. Br. forma *typica*, forma *humilior*; *Botrychium simplex* Hitch. forma *simplicissima* Lasch, forma *incisa* Milde, forma *subcomposita* Lasch, forma *composita* Lasch; *Opioglossum lusitanicum* L. vom Vesuv; *Asplenium lanceolatum* Huds. aus Frankreich und England; *Marsilia diffusa* Lepr., obgleich keine europäische Pflanze, sondern im Universitätsgarten zu Berlin cultivirt, auf Madagascar einheimisch, verdient sie doch eine Aufnahme um deswillen, da sie durch die Cultur sich in keiner Weise verändert hat. Unter b und c derselben Nummer sind noch beigegeben, von A. Braun in Prachtexemplaren eingeliefert *M. Coromandeliana* Willd. und *M. Drummondii* A. Br., *Asplenium Serpentinei* Tausch. *genuinum* Milde; *Aspl. adulterinum* Milde; *Aspl. Petrarchae* De C.; *Trichomanes radicans* Sw., *Aspidium aemulum* Sw. (*Nephrodium foeniseeii* Lowe = *Aspidium recurvum* Bree) steht dem *Asp. dilatatum* sehr nahe, unterscheidet sich aber 1) *glandulis palearum*, *laminae et indusii globosis*, *sessilibus* (in *A. dilatato* *cylindricis*); 2) *filis indusii articulatis*, *longis*, *8—10-cellularibus*, *apice glandulam gerentibus* (in *A. dilatato* *fila articulata* in *indusio nulla*), *paleis concoloribus*; 4) *laciniis magis remotis*. (*J. Milde*); *Hymenophyllum paltatum* Desv. (= *H. Wilsoni* Hook.); *Woodwardia radicans* Sm.; *Pteris aquilina* b) *lanu-*

ginosa Hook.; *Pteris cretica* L. von Corsica; *Equisetum limosum* L. var. *brachycladon* Döll, und *E. ramosissimum* Desf. var. *altissimum* A. Br. Gesammelt wurden diese 25 Nummern von Miss Jelly und den Herren Barneg, Böttcher, A. Braun, Kalmus, Leipner, Lüdicke, Marcucci, Nusnot, Oborny, Pasquale, Pedicino, Poscharsky, Revelière, Warnstorff.

Chemisch-physikalische Beschreibung der Thermen von Baden in der Schweiz (Canton Aargau). Von Dr. Ch. Müller, Apotheker in Bern. Baden, 1870.

Herr Professor Dr. Cramer hat in dieser Schrift die mikroskopische Analyse geliefert und dabei die *Beggiatoa nivea* Rabenh. einer sehr exacten Untersuchung unterworfen, zumal die Frage: woraus die scheinbar schwarzen Körperchen im Innern der Fäden bestehen, beantwortet. Der Annahme, es seien diese Pünktchen Oeltröpfchen, steht schon ihr auffallend grosses Lichtbrechungsvermögen entgegen. Ebenso wenig können sie aus kohlensaurem Kalk oder Gyps bestehen, sondern sie bestehen, wie durch das Experiment, zumal durch das Verhalten gegen Schwefelkohlenstoff nachgewiesen wird, aus Schwefel. Herr Prof. Cramer weist auch auf's Evidenteste nach, woher der Schwefel komme. Eine eigenthümliche Erscheinung, die die Herren Prof. Cramer und Dr. Meyer-Ahrens unabhängig von einander beobachteten, ist die, dass, wenn die Fäden mit Kupferoxydammoniak behandelt werden, in einzelnen Fäden eine mehr oder minder starke Bewegung der in den Fäden abgelagerten Partikelchen eintritt. Meyer-Ahrens beobachtete diese Bewegung an einem dreimal knieförmig gebogenen Faden im Moment der Einwirkung des Reagens, und sie war so stürmisch, dass in Zeit von 1—2 Sekunden ein grosser Theil des Fadens entleert war, wobei die Partikelchen (wie Blutkörperchen in einem Gefäss) durch den Faden rollten und die Kniee mit der grössten Schnelligkeit passirten. Nach Cramer beruht diese Erscheinung auf einer Quellung der aus Cellulose bestehenden Wand des Fadens infolge der Einwirkung des genannten Kupferpräparats und daheriger Verengung seines Lumens, infolge dessen die Partikelchen eben mehr oder minder rasch ausgestossen oder auch nur auseinander gedrängt werden. Diese Erscheinung ist um deswillen von Interesse, als die Angabe der Autoren, dass die Fäden ungegliedert seien, dadurch bestätigt zu werden scheint — aber auch nur scheint, nicht bewiesen, da das Kupferoxydammoniak allfällig vorhanden gewesene Querwände gelöst haben kann, die Fäden in der Jugend Querwände besessen, später resorbirt worden sein können.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Hedwigia](#)

Jahr/Year: 1870

Band/Volume: [9_1870](#)

Autor(en)/Author(s): Rabenhorst Gottlob Ludwig

Artikel/Article: [Cryptogamae vasculares europaeae. Die Gefäßkryptogamen Europa's unter Mitwirkung mehrerer Freunde der Botanik gesammelt und herausgegeben von Dr. L. Rabenhorst. 167-168](#)